

LEBENSWERTE

Soziale Kompetenzen spielend lernen

Laura Blanco - Sílvia Carbonell - Anima Kröger

Illustrationen: Rosa Maria Curto



LebensWerte

Soziale Kompetenzen spielend lernen

Laura Blanco und Sílvia Carbonell
Illustrationen von Rosa Maria Curto

Aus dem Spanischen übersetzt und
frei bearbeitet von Anima Kröger



OBERSTE**B**BRINK

Originaltitel: Actividades en familia,
Editorial Molino, Barcelona
Illustrationen: Rosa Maria Curto

Für die deutschsprachige Ausgabe:
Aus dem Spanischen übertragen und neu bear-
beitet von Anima Kröger

© der deutschsprachigen Ausgabe: 2017
Oberstebrink by Körner Medien UG

Alle Rechte dieser Ausgabe
liegen beim Verlag.

Satz und Herstellung:
Anja Lusch

Druck: Sagalara, Lodz, Polen

Verlag: Oberstebrink
c/o Körner Medien UG
Herzog-Heinrich-Str. 5
80336 München

Tel.: 089/33095656
Fax: 089/33095473
info@koerner-medien.de
www.oberstebrink.de

ISBN: 978-3-934333-67-3



Inhalt



- | | | |
|-----------|---------------------------------|------------|
| 1 | Freunde | 6 |
| 2 | Ich freu mich | 8 |
| 3 | Das gefällt mir | 10 |
| 4 | Übung macht den Meister | 12 |
| 5 | Wunder der Natur | 14 |
| 6 | Jeder ist wertvoll | 16 |
| 7 | Ich hab dich lieb | 18 |
| 8 | Nur Mut | 20 |
| 9 | Ich denk an dich | 22 |
| 10 | Echt und einmalig | 24 |
| 11 | Versprochen! | 26 |
| 12 | Mir geht's gut | 28 |
| 13 | Das kann ich alleine | 30 |
| 14 | Wir vertrauen uns | 32 |
| 15 | Komm, wir teilen | 34 |
| 16 | Aufgepasst! | 36 |
| 17 | Neues entdecken | 38 |
| 18 | Ich setz mich ein | 40 |
| 19 | Mund auf! Ohren auf! | 42 |
| 20 | Bitte und danke! | 44 |
| 21 | Liebe zur Natur | 46 |
| 22 | Das macht Spaß! | 48 |
| 23 | Die Welt ist bunt | 50 |
| 24 | Ganz ehrlich | 52 |
| 25 | Für dich! | 54 |
| 26 | Schön, dass du da bist! | 56 |
| 27 | Nicht schummeln! | 58 |
| 28 | Was ist gerecht? | 60 |
| 29 | Stück für Stück | 62 |
| 30 | So frei! | 64 |
| 31 | Ich komm ja schon! | 66 |
| 32 | Nicht zappeln! | 68 |
| 33 | Frieden! | 70 |
| 34 | Auf den zweiten Blick | 72 |
| 35 | Bin schon da! | 74 |
| 36 | Schau links, dann rechts | 76 |
| 37 | Das merk ich mir | 78 |
| 38 | Vertragen wir uns? | 80 |
| 39 | Gemeinsam stark | 82 |
| 40 | Streit schlichten | 84 |
| 41 | Respekt! | 86 |
| 42 | Mitgedacht | 88 |
| 43 | Ich bin gut! | 90 |
| 44 | Gönnen können | 92 |
| 45 | Da steh ich drüber! | 94 |
| 46 | Komm, ich helf dir! | 96 |
| 47 | Guten Appetit! | 98 |
| 48 | Meins und deins | 100 |
| 49 | Zum Glück! | 102 |
| 50 | Herzlich willkommen | 104 |
| | Vorlagen | 106 |



Vorwort



Was ist wichtig im Leben?

Freundschaft, Liebe und Vertrauen, Freude, Mut und Selbstbewusstsein, Höflichkeit, Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft ...

Je früher Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig Werte für ein harmonisches Miteinander sind, desto besser werden sie sich in der Welt, in die sie hineinwachsen, zurechtfinden. Werte machen das Leben einfacher und das Zusammenleben schöner. Zu Hause, im Kindergarten, in der Schule, unter Freunden und Fremden: Kinder brauchen Werte – Werte geben Halt!

Dieses Buch richtet sich an Kinder und an Erwachsene, die mit Kindern leben, die Kinder erziehen und die Kinder auf ihrem Weg begleiten. Fünfzig Kapitel regen dazu an, Kindern Werte spielerisch nahe zu bringen: Kleine Geschichten, Gedichte und Lieder, Fragen, zahlreiche Bilder, Spiele und vielfältige Beschäftigungsideen fordern Kinder auf, Werte zu entdecken, deren Bedeutung zu erfahren – und zu begreifen. Gezielte Fragen bieten Anlässe zum Nachdenken und zum Gespräch: Hier kann die Begleitung durch ältere Geschwister oder Erwachsene besonders wertvoll sein.

Viel Freude dabei!



1 Freunde

Die Kinder spielen im Garten Fußball. Lukas und Felizia spielen gegen Leon und Lisa. Es steht zwei zu drei für Lukas und Felizia. Leon ist am Ball. Er prescht vor und schießt. „Tor!!!“, ruft er. Lukas ist sauer. „Das war überhaupt kein Tor! Du schummelst immer! Mit euch spiele ich nicht mehr!“ Er nimmt den Ball und will gehen.

Kinder erleben manchmal in raschem Wechsel Freundschaft, Streit und das Ende einer Freundschaft. So ist es für sie wichtig, den Wert echter Freundschaft zu spüren und zu erfahren, dass sie viel für eine Freundschaft tun können. Die kleine Geschichte, die Bilder, Fragen und Spiele regen Kinder an, über Freundschaft nachzudenken und zu sprechen.

Jetzt du!

- ❖ Schau dir das Bild an.
Wie könnte die Geschichte weitergehen?
Können sich die Kinder wieder vertragen?
- ❖ Hast du schon Ähnliches erlebt?
Habt ihr euch wieder vertragen?
- ❖ Was gefällt dir an deinen Freunden?
Was macht ihr gern gemeinsam?
- ❖ Manches kann man zu zweit besser als allein. Was kannst du zusammen mit deinen Freunden besonders gut?
- ❖ Kennst du das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“? Wenn Freunde zusammenhalten, sind sie richtig stark! In diesem Märchen schlugen sie sogar Räuberbanden in die Flucht.



Wenn ein Freund weggeht, muss man die Türe schließen, sonst wird es kalt.
(Bertolt Brecht)

Das können wir machen

Freunde einladen

Wenn du das nächste Mal Freunde einlädst, verwöhnst du sie so richtig! Vorher räumst du dein Zimmer auf, damit ihr es euch schön gemütlich machen könnt. Bewirte sie mit Obst, Keksen und einem Getränk. Überreiche es jedem persönlich. Anschließend darf jeder Freund mal bestimmen, was gespielt wird.

- ❁ Ihr könnt euch auch Rätsel stellen.
*Erst weiß wie Schnee,
dann grün wie Klee,
dann rot wie Blut,
schmeckt allen gut.* (Kirsche)
- ❁ Hast du noch mehr Verwöhnideen?

Spielen

Wir gehen auf die Reise

- ❁ Wir wollen mit unseren Freunden verreisen. Alle sitzen im Kreis. Der erste Spieler sagt: „Ich gehe auf die Reise mit Pauline.“ Der nächste Spieler wiederholt den Namen und fügt einen neuen hinzu, beispielsweise: „Ich gehe auf die Reise mit Pauline und mit Sophie.“ Der Nächste fügt den Namen eines weiteren Freundes hinzu, zum Beispiel Valentin. Wer die Namensreihe unterbricht oder nicht weiter weiß, legt ein Pfand in die Mitte.
- ❁ Am Schluss spielt ihr der Reihe nach: „Was soll das Pfand in meiner Hand?“



2 Ich freu mich

*Froh zu sein, bedarf es wenig.
Und wer froh ist, ist ein König.*

Tim und Anna singen das Lied am liebsten gemeinsam. So klingt es schöner und es macht mehr Spaß. Kennst du das Lied auch? Singe es zusammen mit deiner Familie oder mit deinen Freunden im Chor und im Kanon.

Oft singen wir, weil wir fröhlich sind. Gemeinsam singen verbindet. Dabei erfahren Kinder, wie wunderbar es ist, etwas gemeinsam zu tun und die Freude darüber zu teilen.

Jetzt du!

- ❁ Singen kann fröhlich machen. Probiere es aus!
- ❁ In dem Lied heißt es: „Und wer froh ist, ist ein König.“ Wie ist das zu verstehen?
- ❁ Kennst du das Märchen von „Hans im Glück?“ Er macht aus allem das Beste. Er bekommt einen Klumpen Gold und tauscht ihn gegen ein Pferd, dann gegen eine Kuh und schließlich gegen eine Gans ein, und jedes Mal ist er froh.
- ❁ Was gefällt dir besser: durch den Schnee stapfen oder durch Pfützen laufen? Magst du die Sonne oder den Mond lieber? Das Rauschen des Windes oder das Plätschern des Regens? Kuschneln oder kitzeln? Singen oder tanzen? Überleg mal, was dich froh macht.
- ❁ Wann warst du das letzte Mal glücklich? Warum?



Das können wir machen

Gemeinsam essen

Du kannst dazu beitragen, dass andere sich freuen. Das gelingt schon mit Kleinigkeiten wie Tisch decken. Suche ein schönes Tisch-tuch aus und schmücke den Tisch mit einer Kerze oder einem Blumenstrauß. Überlege dir, wer wo sitzt. Du kannst Tischkärtchen ma-len. Richte für jeden einen Teller und Besteck her. Zum Essen setzt ihr euch alle an den Tisch und genießt für einen Moment den An-blick. Ihr könnt euch an den Händen fassen, einen Spruch oder ein kleines Tischgebet sa-gen. Guten Appetit!

Basteln

Wir bauen eine Stadt

Mit wenig Material lässt sich eine ganze Stadt bauen. Vielleicht planst und baust du sie ge-meinsam mit Freunden oder deiner Familie. Ist die Stadt fertig, könnt ihr damit spielen und zusammen Spaß haben!

Du wirst merken: Es bereitet Freude, ganz konzentriert bei einer Sache zu sein.

Du brauchst:

dünnen Pappkarton mit Deckel, Papier, Bunt- oder Filzstifte, Schere, Büroklammern, Ma-gnete, Klebefilm, Klebstoff

1. Schneide das Papier in der Größe des Kartondeckels zu.
2. Male eine Stadt darauf, mit Häusern und Straßen. Du kannst sie auch aus einem Buch oder einer Zeitschrift kopieren.
3. Das Bild klebst du auf den Deckel.
4. Für jede Spielfigur schneidest du einen Papierstreifen zu, etwa 2,5 x 8 cm. Ziehe ihn durch eine Büroklammer. Biege die En-den des Streifens nach oben und klebe sie zusammen. Male auf beide Seiten einen Menschen, ein Tier oder ein Fahrzeug.
5. Lege die Büroklammer zum Spielen auf eine Straße. Halte einen Magneten unter den Deckel und führe ihn so, dass sich die Spielfigur bewegt.

- ❖ Nun kann es losgehen: Laufe Wege ab.
- ❖ Gehe zur Schule, auf den Spielplatz, nach Hause. Deine Spielfiguren erobern die Stadt!
- ❖ Spielt zu mehreren. Erkläre einem ande-ren den Weg. Findet er ihn? Super!

TIPP: In der Schachtel kannst du die Spielfi-guren und den Magnetkorken aufbewahren.



3 Das gefällt mir

Die Tante möchte Maria eine Freude machen. Im Schmuckladen darf sich Maria etwas aussuchen. „Das Armband will ich haben! Und das! Und den roten Armreif! Und den gelben auch! Und die Kette“, sagt Maria, „dann bin ich die Allerschönste!“ ...

Mehr muss nicht besser und schöner sein. Für Kinder ist es oft nicht leicht, das zu verstehen. Doch der Alltag bietet ihnen immer wieder Möglichkeiten zu erleben, dass weniger manchmal mehr ist, und zu entdecken, was ihnen gefällt und wirklich wichtig ist.

Jetzt du!

- ❁ Mit welchen Spielsachen spielst du oft?
- ❁ Könntest du auf manche verzichten?
- ❁ Räume deine Spielsachen einmal weg.
- ❁ Womit kannst du jetzt spielen?
- ❁ Hast du Schmuck? Dann mach ein kleines Experiment: Such ein Schmuckstück aus, das besonders gut zu dir passt: zum Beispiel eine Kette. Betrachte dich damit im Spiegel. Nun ziehst du noch ein Schmuckstück an und noch eines. Und mehr und mehr. Wie siehst du jetzt aus? Wann hast du dir am besten gefallen?
- ❁ Wenn etwas auffallen soll, so ist es besser, wenn nicht viele ähnliche Dinge drumherum sind. Schau dir Schaufenster an.
- ❁ Kennst du das Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“? Die Frau will immer mehr und mehr haben. Sie sitzt in ihrer Hütte, will erst ein Haus, dann einen Palast. Am Ende ist sie so arm wie zuvor und sitzt wieder in ihrer Hütte. Lies das Märchen und male ein Bild dazu.



Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet. (David Hume)

Das können wir machen

Was gefällt dir?

- ❖ Geh spazieren und schau dir in deinem Ort die Häuser einmal genau an. Wie sehen sie aus? Was unterscheidet sie? Entdeckst du alte und neue Häuser? Was gefällt dir und was nicht?
- ❖ Welche besonderen Gebäude kennst du? Gibt es bei euch eine Burg, ein Schloss, ein Stadttor, einen großen Turm? Wie sieht das Rathaus aus?
- ❖ Wenn du Kirchen vergleichst, siehst du, dass sie ganz verschieden sein können. Der Stil hat sich verändert. 1000 Jahre alte romanische Kirchen sind schlicht. Gotische Kirchen aus dem 13. und 14. Jahrhundert haben viele große Fenster und Portale mit spitzen Bögen und zahlreiche verzierte Türme. Barocke Kirchen aus dem 17. Jahrhundert sind voller prächtiger Bilder, Statuen, Verzierungen. Vergleiche die Kirchen unten: Welche gefällt dir besser? Warum? Frage auch andere, was ihnen gefällt. Jeder hat seinen eigenen Geschmack.



Romanische Kirche



Basteln

Anziehkleider aus Papier

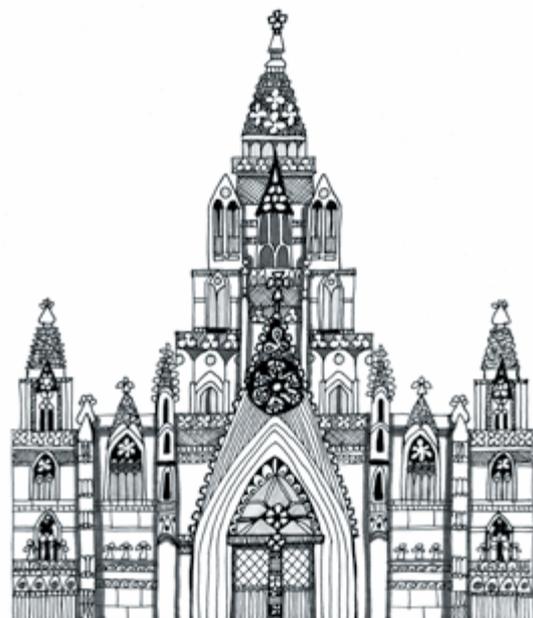
Auch bei der Kleidung hat jeder seinen eigenen Geschmack. Manche ziehen sich gern einfarbig an, manche bunt, manche finden Rüschen und Schleifen toll. Mit Anziehpuppen und Kleidern aus Papier kannst du ausprobieren, was dir gefällt.

Du brauchst

Pauspapier, weißes Papier, Schere, Bleistift, Stecknadeln, Bunt- oder Filzstifte

1. Pause den Jungen, das Mädchen und die Kleider auf Seite 106, 108 bis 111 ab. Schneide die Formen aus.
2. Lege das Pauspapier auf weißes Papier und zeichne die Formen nach. Du kannst das Pauspapier auch vorsichtig mit Nadeln feststecken.
3. Male alles an und schneide es aus.
4. jetzt kannst du den jungen und das Mädchen an- und umziehen. Ganz, wie es dir gefällt.

TIPP: Du kannst noch weitere Kleider entwerfen!



Gotische Kirche

4 Übung macht den Meister

*Fischers Fritz fischt frische Fische,
frische Fische fischt Fischers Fritz.*

*Der Cottbusser Postkutscher
putzt den Cottbusser Postkutschkasten.*

Zungenbrecher sind Julias Stärke. Die kann sie ganz schnell aufsagen. Wenn sie nur auch schon so gut Geige spielen könnte! Dafür übt sie. Nicht stundenlang, aber regelmäßig. Mit der Zeit merkt sie, dass sie immer besser wird. Julia ist stolz und freut sich!

Kinder sind oft ungeduldig, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt. Aber das Beherrschen eines Instruments braucht ebenso wie Fußballspielen oder jonglieren Zeit. Für sie ist es wichtig zu erleben, dass Können sehr viel mit Übung zu tun hat. Darum sind auch kleine Erfolgserlebnisse von Bedeutung: Sie belohnen, bestärken und zeigen, dass sich Geduld lohnt. Denn das Gefühl, etwas zu können, ist toll!



Jetzt du!

- ❖ Kennst du die Sprichwörter „Übung macht den Meister“, „Ohne Fleiß kein Preis“ oder „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“?
- ❖ Was bedeuten sie?
- ❖ Was hast du schon gelernt?
- ❖ Musstest du viel dafür üben?
- ❖ Was musst du noch üben?
- ❖ Was würdest du gerne können?
- ❖ Jeder kann etwas besonders gut. Was kannst du gut?

Das können wir machen

Schokotrüffel

Hilfst du manchmal in der Küche? Es macht Spaß, wenn ein Rezept gelingt. Probier es aus!

Zutaten

200 Gramm dunkle Schokolade (70 Prozent Kakao)
200 Milliliter Schlagsahne
150 Gramm Schokostreusel

Du brauchst

Stieltöpfchen, Kochlöffel, Glasschüssel, Glas mit Deckel, 2 kleine Löffel

1. Zerteile die Schokolade und schmelze sie in der flüssigen Sahne bei geringer Hitze.
2. Verrühre beides zu Creme. Gieße sie in eine Glasschüssel.
Wenn die Creme abgekühlt ist, stellst du sie in den Kühlschrank, damit sie hart wird.
3. Schütte die Schokostreusel in das Glas. Nimm ein Löffelchen von der Schokomasse und forme mit dem zweiten Löffelchen eine Kugel. Gib die Kugel in das Glas, verschließe es und schüttle es, bis die Streusel die Kugel umhüllen.



4. Lass die Trüffel im Kühlschrank kalt werden. Besonders schön sehen sie in Papierhäuschen aus.

TIPP:

- ❁ Ihr könnt die Trüffel nach dem Essen zum Dessert genießen. Lasst sie euch auf der Zunge zergehen!
- ❁ Die Trüffel sind auch ein tolles Geschenk!
- ❁ Du kannst sie beim nächsten Mal in Sesam, Mandelblättchen oder in Zimtzucker schütteln.

Basteln und Spielen

Geschicklichkeitsspiele

Du brauchst

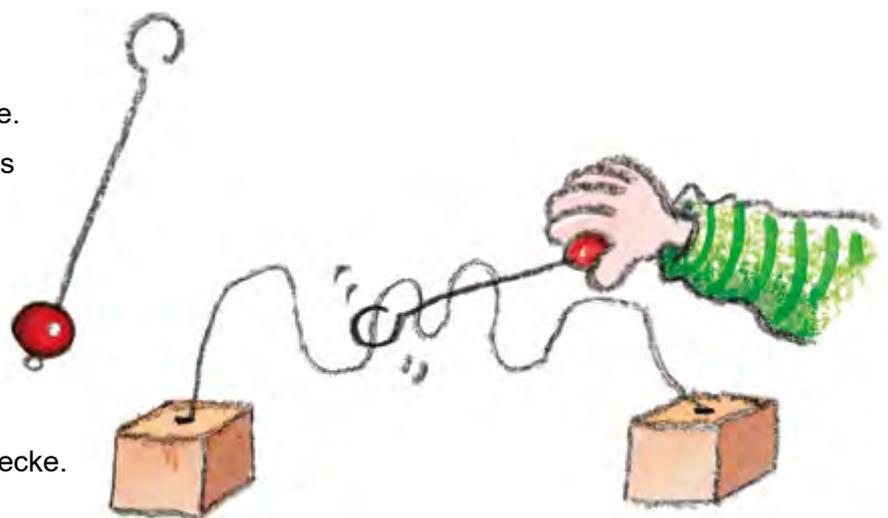
Knete oder Modelliermasse, Draht, Holzperle

Der Geschicklichkeitsstab

1. Ziehe ein Stück Draht durch die Perle.
2. Biege das Ende des Drahtes so, dass die Perle sich nicht mehr bewegt.
3. Forme das andere Ende zu einem offenen Ring.

Die Kurvenstrecke

1. Forme aus der Knete zwei Würfel.
2. Biege aus dem Draht eine Kurvenstrecke.
3. Stecke den Draht in die Würfel.



- ❁ Kannst du den Stab an der Kurvenstrecke entlangführen, ohne sie zu berühren?
- ❁ Versuche es erst langsam. Schaffst du es auch schneller?

5 Wunder der Natur

*Weißt du, wie viel Sternlein stehen
an dem großen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt?*

Lili liegt in der Wiese und schaut in den Abendhimmel. Über ihr leuchten der Mond und die ersten Sterne. Einmal hat sie eine Sternschnuppe gesehen. Das ging ganz schnell. Lili weiß, dass sie dafür genau hinschauen muss.

Kinder entdecken die Welt mit großen Augen. Sie sind neugierig und leicht zu begeistern, wenn ihr Blick auf die vielen Naturphänomene gelenkt wird, die es um uns herum gibt. So lernen sie, die Natur zu lieben und zu achten und auch, sich im Jahreslauf besser zurechtzufinden.

Jetzt du!

- ❁ Sei einen Moment still und betrachte den Himmel. Fällt dir auf, wie schön er ist?
- ❁ Hast du schon einmal versucht, die Sterne zu zählen? Kannst du sie unterscheiden?
- ❁ Betrachte die Natur immer wieder neu. Nicht nur am Himmel, auch auf der Erde verändert sich einiges im Laufe des Tages und im Laufe des Jahres. Schau dir Gräser, Blumen und Bäume einmal genau an. Was machen die Vögel, die Käfer, die Schmetterlinge ... ?



Die Natur schafft immer von dem was möglich ist das Beste.
(Aristoteles)

Basteln

Leuchtsterne

Du brauchst

Karton, Pauspapier, Nachleuchtfarben, Stift, Schere, Pinsel, Klebstoff

1. Male Sterne auf den Karton. Dazu kannst du die Vorlagen auf Seite 107 benutzen.
2. Paus die Sterne dort ab.
3. Schneide die Sterne aus und male sie mit Nachleuchtfarben an.
4. Wenn die Sterne trocken sind, kannst du sie an die Decke deines Zimmers kleben. Dort leuchten sie im Dunkeln und leisten dir nachts Gesellschaft.



Das können wir machen

Sternengucker

Zusammen mit deiner Familie kannst du an einem wolkenlosen Abend hinausgehen und den Mond und die Sterne betrachten. Das geht besonders gut auf einem freien Feld, da es dort weniger Licht gibt als in der Stadt.

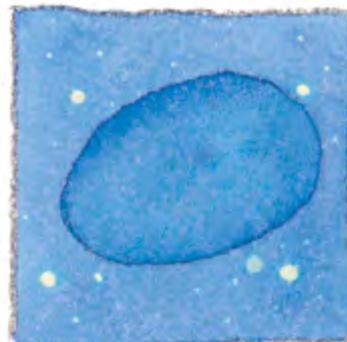
- ❁ Wie sieht der Mond aus?
Ist Vollmond oder Neumond,
zunehmender oder abnehmender Mond?
- ❁ Wo stehen die Sterne?
Erkennst du Sternbilder?

Wenn du magst, nimm eine Taschenlampe, ein Fernglas und eine Sternenkarte mit. Ihr könnt eure Beobachtungen auch in einen Notizblock malen oder schreiben.

Vollmond



abnehmender Mond



Neumond

zunehmender Mond

6

Jeder ist wertvoll

Tobi und David sind ganz unglücklich. „Hans wollte unseren Ball haben“, erzählen sie Frau Kroll, „und jetzt spielt er mit den anderen Fußball und wir dürfen nicht mitmachen. Weil wir zu klein sind, sagt er. Und nicht schnell rennen können.“

Immer wieder kommt es vor, dass Kinder die Gefühle anderer Kinder verletzen: vor allem die kleineren und schwächeren. Es ist wichtig, ihnen nahe zu bringen, dass jeder Mensch wertvoll ist. Mehr Rücksicht und Respekt im Umgang mit anderen entwickeln sie, wenn sie lernen, sich immer wieder in andere hineinzusetzen.

Jetzt du

- ❖ Hast du schon einmal etwas Ähnliches erlebt?
- ❖ Wie könnte die Geschichte mit Tobi, David und Frau Kroll weitergehen?
- ❖ Warst du auch schon mal unfair, weil ein Kind kleiner oder schwächer war als du? Oder weil es dir nicht sympathisch war?
- ❖ Mach ein Rollenspiel mit einem Freund: Stell dir vor, du fühlst dich größer und stärker als er. Und kommst dir ganz toll vor. Der andere möchte gern mit dir spielen. Aber du nimmst ihn gar nicht ernst ... Tauscht dann die Rollen. Wie fühlt ihr euch? Spielt anschließend miteinander.



*Echter Wert mag versteckt sein,
nie bleibt er ganz verborgen.
(Lucius Annaeus Seneca)*

Basteln und spielen

Aschenputtel

Manchmal sind Menschen ganz anders, als wir am Anfang denken. Das kann an ihrem Aussehen liegen. Man sagt: „Der äußere Schein trügt!“ Lies das Märchen der Brüder Grimm vom „Aschenputtel“. Erst ist sie in Lumpen gehüllt, am Ende wird Aschenputtel zur Prinzessin!

✿ Kopiere die Schattenfiguren. Oder male eigene Schattenfiguren von Aschenputtel, ihren Stiefschwestern, der Stiefmutter, dem Prinzen.

- ✿ Schneide deine Figuren aus und klebe jede auf ein Bastelstäbchen. Jetzt kannst du damit Theater spielen. Vielleicht spielt jemand mit.
- ✿ Lass die Stiefschwestern auftreten. Was könnten sie miteinander reden?
- ✿ Nun treten die Stiefmutter und Aschenputtel auf.
- ✿ Was denkt Aschenputtel, wenn sie alleine ist? Was denkt und sagt der Prinz?



Stiefschwester



Stiefschwester



Stiefmutter



Prinz



Aschenputtel



Aschenputtel im Ballkleid

7

Ich hab dich lieb

*Eins und zwei und drei und vier,
viele Blumen pflück ich dir.
Das wird ein bunter Blumenstrauß,
lauf und bring ihn schnell nach Haus.*

Paul ist mit seinen kleinen Schwestern im Garten. Er hat sie sehr lieb und bringt ihnen immer gerne Sachen bei, die er schon weiß. Heute zeigt er ihnen, wie gut er schon zählen und Zahlen schreiben kann. Gemeinsam zählen sie dann die Blumen im Garten.

Liebe zeigt sich auf ganz unterschiedliche Weise. Kinder erleben Liebe zuerst in der Familie – zwischen Eltern und Kind und Geschwistern ... Gerne verleihen Kinder ihrer Liebe Ausdruck.

Jetzt du!

- ❖ Wen hast du besonders lieb? Warum?
- ❖ Überleg mal: Wie kannst du Liebe zeigen? Mit einem Kuss, einer Umarmung, einem selbst gepflückten Blumenstrauß ... Was fällt dir noch ein?
- ❖ Hast du schon einmal jemandem geholfen? Du kannst, wie Paul, mit kleineren Geschwistern oder Freunden Zahlen üben. Du kannst einen kranken Freund besuchen oder deinem Papa den Rücken massieren ... Was fällt dir noch ein?

- ❖ Tue einem Freund etwas Gutes, ohne dass du etwas dafür erwartest.
- ❖ *Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich hab,
darum lieb ich, alles was so grün ist,
weil mein Schatz ein Jägermeister ist.*

Kennst du das Lied? Singe es und denke dir weitere Strophen aus.



Basteln

Wir drucken

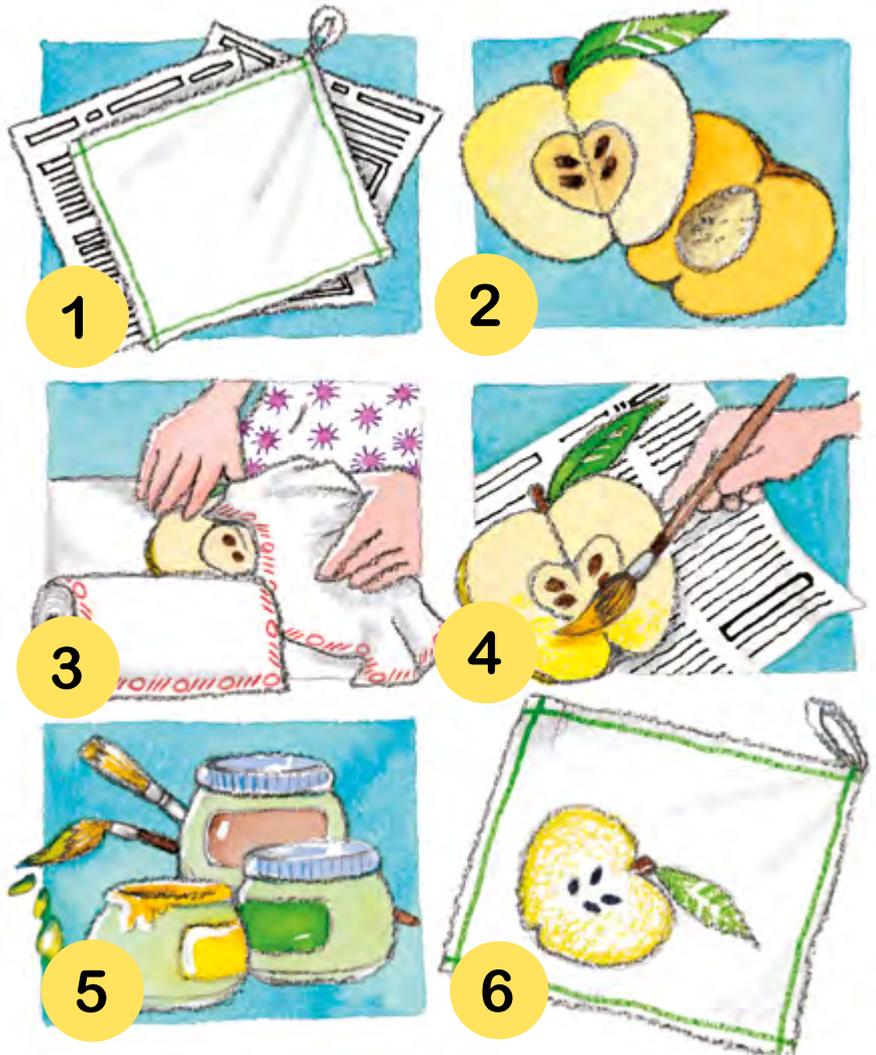
Wenn du jemanden lieb hast, ist es schön, das auch zu zeigen. Zum Beispiel mit einem selbst gemachten Geschenk!

Du brauchst

Stoffstücke oder Küchentücher, Früchte oder Gemüse (Apfel, Kartoffel...), Stoffmalfarben, Pinsel, wasserfesten Filzschreiber, Zeitungspapier, Küchenpapier, Messer

1. Lege den Stoff auf das Zeitungspapier.
2. Schneide die Frucht oder das Gemüse mitten durch. Das wird dein Stempel.
3. Trockne die Schnittfläche mit einem Küchenpapier ab.
4. Trage mit dem Pinsel eine Farbe auf die Schnittfläche auf.
5. Du kannst auch mehrere Farben auftragen.
6. Drücke die Frucht auf das Tuch, und lass alles gut trocknen.
7. Mit einem wasserfesten Filzstift kannst du das Bild weiter ausmalen.

Schenke das Tuch jemandem, den du lieb hast!



Das können wir machen

Vogelfutter

So wie wir Menschen lieb haben, können wir auch Tiere lieb haben und es ihnen zeigen.

Beobachte die Vögel in der Natur. Du kannst ein kleines Vogelbad auf dem Balkon oder im Garten aufstellen und den Vögeln beim Baden zusehen. Im Winter, wenn es wenig zu Fressen gibt, kannst du die Vögel mit Sonnenblumenkernen füttern oder für sie ein Vogelhaus bauen.



8 Nur Mut

Anton kann schon gut Fahrrad fahren. Den holprigen Feldweg, auf dem er radelt, kennt er zwar noch nicht und er muss aufpassen. Aber Anton ist mutig und traut sich.

Oft haben Kinder Angst vor Neuem. Unbekannte Orte, Aufgaben und Entscheidungen verunsichern sie leicht. Umso schöner ist es für sie, wenn sie ihre Angst überwinden. Mut hilft, die eigenen Grenzen zu erkennen. Wer sich etwas traut, hat Grund, stolz auf sich und selbstbewusst zu sein. Mut tut gut!

Jetzt du!

- ❁ Wann bist du ängstlich?
- ❁ Wofür brauchst du Mut?
- ❁ Kannst du alleine einkaufen gehen?
Vor mehreren Leuten stehen und etwas erklären? Woanders übernachten?
Über einen Baumstamm balancieren?
Auf Bäume klettern?
Deine Meinung sagen?



Wenn du Mut brauchst, stell dich gerade hin, mach dich groß, atme tief ein – und dann los.



Mut ist nicht Freisein von Angst,
sondern ihre Überwindung.
(Sprichwort)

Basteln

Eine Festung

Du kannst eine Festung für mutige Ritter bauen. Hier steht, wie das geht!

Du brauchst

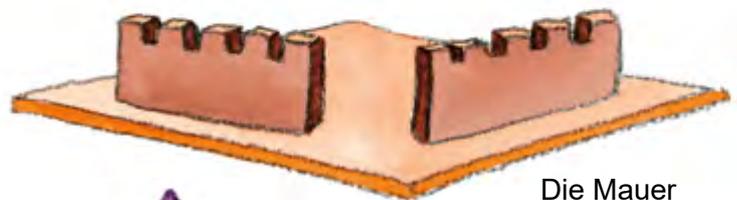
Ton und Werkzeuge, um ihn zu bearbeiten, ein Holzbrett oder festen Karton, Faden, Holzstöckchen, Farben und Pinsel, einen dicken wasserfesten Filzstift, kleine Pappschächtelchen, Stroh oder Heu, Schere und Leim

TIPP

Statt Ton kannst du auch Knete nehmen.

Die Mauern

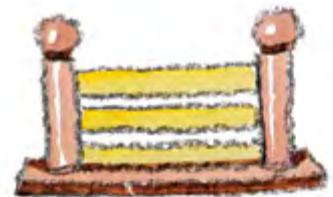
1. Teile den Ton mithilfe eines Fadens.
2. Forme daraus vier Mauerstücke.
3. Stell sie auf deine Unterlage aus Holz oder festem Karton. Drücke sie fest.
4. Forme aus vier Tonstücken Wachtürme. Stell die Türme zu den Mauern auf die Unterlage. Verbinde die Mauerstücke mit den Türmen.



Die Mauer



Der Turm



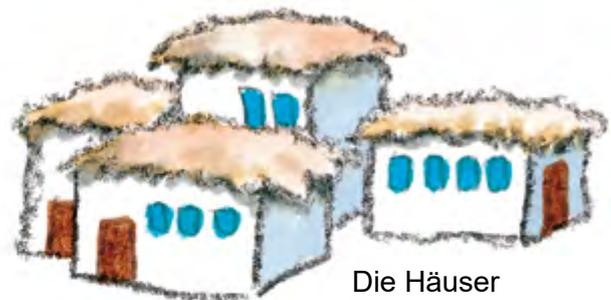
Das Tor

Das Tor

Stelle links und rechts zwei Holzstöckchen auf und befestige dazwischen einige Stöckchen übereinander. Verbinde die Teile mit Tonkügelchen. Male das Tor an.

Die Häuser

Male die Schächtelchen an. Male Türen und Fenster darauf. Schneide das Stroh in Stücke und klebe es als Dach oben auf die Schächtelchen. Stell die Häuser hinter die Mauern auf die Unterlage.



Die Häuser

TIPP:

Mit Spielfiguren kannst du nun Ritter spielen.



Die Festung

9

Ich denk an dich

*Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf mein' Fuß,
hat ein Brieflein im Schnabel,
von der Mutter einen Gruß.*

Tim macht Ferien bei seiner Oma. Für seine Eltern und Freunde zu Hause hat er Bilder gemalt und Briefe geschrieben. Jetzt bringt er die Post schnell zum Briefkasten.

Für Kinder ist es wertvoll und hilfreich zu wissen, dass sie mit anderen in Gedanken verbunden sein können, auch wenn sie weit weg sind!

Jetzt du!

- ❁ Zeige deinen Freunden, dass du an sie denkst. Schicke ihnen einen Brief, male ein Bild oder schreibe ihnen ein Gedicht ins Poesiealbum:

*Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken,
nur die eine nicht,
diese heißt Vergissmeinnicht.*

- ❁ Kennst du noch andere Gedichte über Treue?

- ❁ Wie kannst du einem kranken Freund zeigen, dass du an ihn denkst?
- ❁ Kennst du die Geschichte vom treuen Heinrich im Märchen „Der Froschkönig“? Als der König in einen Frosch verwandelt wurde, war sein Diener, der treue Heinrich, so betrübt, dass er befürchtete, sein Herz würde vor Trauer zerspringen. Darum ließ er sich drei eiserne Bande um sein Herz legen. Lies das Märchen. Male ein Bild dazu.



Basteln

Eine besondere Karte

Überleg dir, wem du gerne eine Überraschungskarte schicken möchtest, um zu sagen: Ich bin mit meinen Gedanken bei dir. Denk über den Menschen nach und male, schreibe oder bastle dann eine ganz persönliche Karte.

- ❁ Knobelt der andere gerne? Dann machst du ihm bestimmt mit einem Rätsel eine Freude.

- ❁ Ist der andere romantisch? Schick ein Gedicht.
- ❁ Mag er Geschichten? Denk dir eine aus.
- ❁ Jemand, der gerne reist, freut sich sicher über Fotos aus anderen Gegenden.
- ❁ Jemand, der gerne isst oder kocht, freut sich über ein leckeres Rezept.
- ❁ Mag der andere Bilder? Male eines oder mache eine Collage.

Sicherlich hast du noch mehr Ideen!



Das können wir machen

Liste

Wenn du an deine Freunde und deine Familie denkst, fällt dir sicher vieles zu ihnen ein. Überleg mal: Was magst du an ihnen besonders? Was nicht so sehr? Male oder schreibe deine Gedanken in eine Liste. Auch wenn uns nicht alles gefällt, wir mögen die anderen trotzdem!

Die Liste kann so aussehen:

	Gefällt mir	Gefällt mir nicht so gut
Mama/Papa		
Bruder/Schwester		
Freunde		

10

Echt und einmalig

*Punkt, Punkt, Komma, Strich,
fertig ist das Mondgesicht.
Und zwei kleine Ohren dran,
fertig ist der Hampelmann.*

Lara und Alexander malen. Lara ist fast fertig. Alexander weiß heute nicht, was er malen soll. Lustlos schaut er zu Lara und malt nach, was sie malt. Als beide fertig sind, freut sich Lara über ihr Bild. Alexander hat schlechte Laune, er hat ja nur abgemalt und besonders gut ist sein Bild auch nicht geworden.

Etwas Echtes wie ein echtes Bild ist besonders wertvoll und mehr wert als eine Kopie. Das können schon Kinder erkennen. In diesem Zusammenhang können sie sich auch bewusst machen: Jeder Mensch ist einmalig. Ich bin einmalig! Und damit bin ich etwas ganz Besonderes.

Jetzt du!

- ❁ Betrachte dich im Spiegel. Du bist einmalig auf der ganzen Welt! Du bist etwas Besonderes. Male ein Bild von dir. Auch dieses Bild wird einmalig und besonders sein.
- ❁ Was ist besonders an deiner Mama?
An deinem Papa?
An deinen besten Freunden?
- ❁ Beobachte Leute. Woran erkennst du, ob jemand fröhlich ist? Oder traurig? Male Bilder: Male ein fröhliches, ein trauriges, ein wütendes und ein ruhiges Gesicht. Es kann auch dein Gesicht sein.



Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur. (Jean Paul)

Das können wir machen

Ins Museum

Die Bilder, die in einem Museum hängen, sind echt und einmalig. Jedes ist etwas ganz Besonderes. Besuche ein Museum. Suche dir ein Bild aus, das dir gut gefällt. Schau es genau an.

- ✿ Ist das Bild groß oder klein?
- ✿ Was siehst du darauf?
- ✿ Mit was für Farben hat der Maler gemalt?
- ✿ Wie sind die Pinselstriche?
- ✿ Warum gefällt dir das Bild?
- ✿ Wer ist der Maler? Gibt es noch andere Bilder von ihm im Museum?
- ✿ Ist das Bild alt?
- ✿ Wie sieht der Rahmen aus?



TIPP:

Du kannst das Bild später mit dem Foto auf einer Postkarte vergleichen. Du wirst sehen, das echte Bild ist schöner!

Malen

Dann mal los!

Nach dem Besuch im Museum kannst du ein Gemälde anfertigen. Bevor es losgeht, überlegst du dir, wie dein Bild aussehen soll.

Du brauchst

Keilrahmen aus einem Bastelgeschäft (etwa 25 x 20 cm), Acrylfarben, Pinsel, Wasser, Tuch zum Reinigen

Male mit Acrylfarben auf die Leinwand. Wenn die Farbe zu dickflüssig ist, verdünne sie mit Wasser. Lass das Bild am Ende gut trocknen.

Dein Bild ist einzigartig. Du hast es gemacht! Wenn du Lust hast, kannst du deinen Namen darunter schreiben. Bei Künstlern heißt das „signieren“. Dein Bild ist ein echtes Original.



11

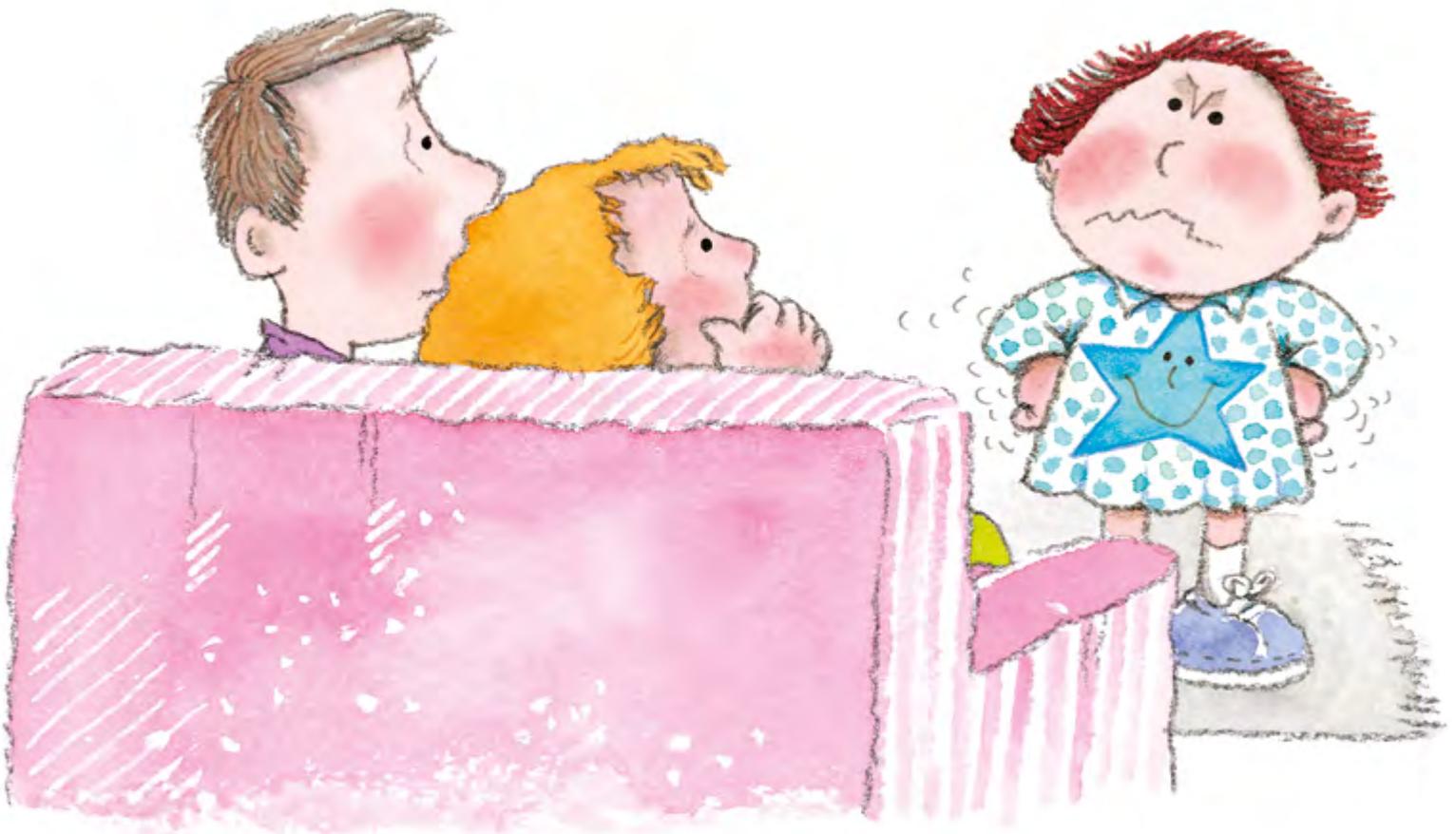
Versprochen!

Nuria ist sauer. Papa hat fest versprochen, ihr am Abend eine Geschichte vorzulesen. Aber dann kommt er spät nach Hause, ist müde und hat zum Vorlesen keine Lust.

Versprochen ist versprochen, und Versprechen muss man auch halten. Das gilt für Kinder wie für Erwachsene. Wir alle müssen uns auf Abmachungen verlassen können.

Jetzt du!

- ❖ Hältst du immer, was du versprichst?
- ❖ Was tust du, wenn du merkst, dass du ein Versprechen nicht halten kannst? Sagst du es rechtzeitig? Entschuldigst du dich? Was kannst du noch tun?
- ❖ Im Märchen vom Froschkönig verspricht die Prinzessin dem Frosch, ihn an ihrem Tisch sitzen und in ihrem Bett schlafen zu lassen. Als der Frosch vor ihrer Tür steht, will sie ihn nicht hereinlassen. Da sagt der König, der Vater der Prinzessin: „Was man versprochen hat, das muss man halten!“ Auch auf Prinzessinnen muss man sich verlassen können!



*Ein gegebenes Versprechen
ist eine unbezahlte Schuld.
(William Shakespeare)*

Das können wir machen

Feierlich besiegelt

Du solltest nur etwas versprechen, wenn du denkst, dass du es halten kannst. Versprich lieber weniger, aber löse es ein. Ein Versprechen ist etwas Bedeutendes. Um das zu zeigen, kannst du ein Versprechen aufmalen oder aufschreiben.

Du brauchst

Kärtchen oder Pergamentpapier, Siegellack, Kerze, Stifte

Jeder in deiner Familie oder von deinen Freunden macht ein Versprechen und schreibt oder malt es auf. Tragt den Namen und das Datum ein, an dem ihr das Versprechen gebt, und das Datum, bis zu dem das Versprechen eingelöst sein soll. Dann wird das Versprechen feierlich besiegelt. Dazu erwärmt ihr Siegellack mit einer Kerze oder tropft Wachs auf das Papier.

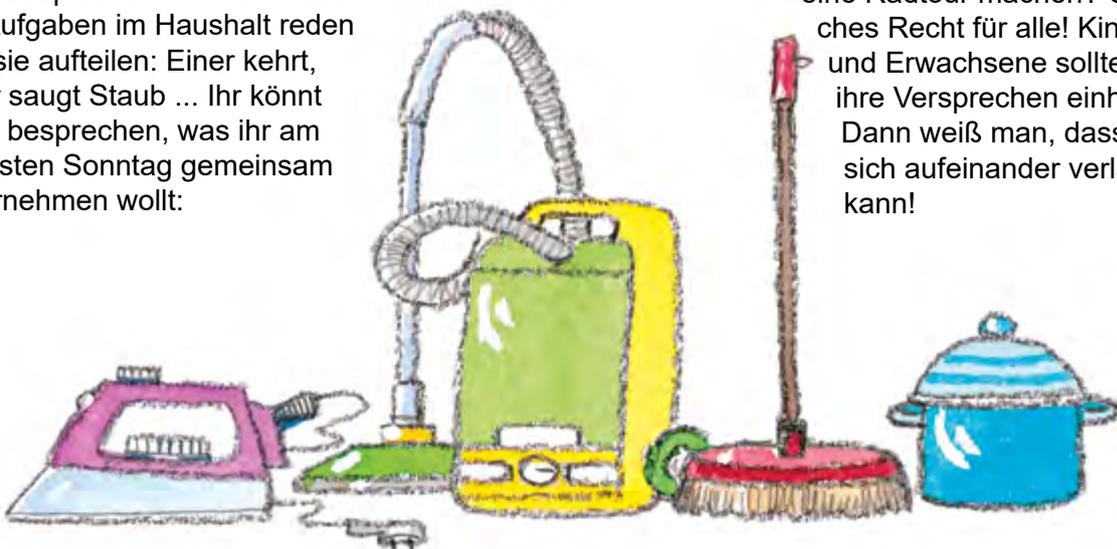
- ✿ Ich verspreche, diese Woche abends den Tisch zu decken.
- ✿ Ich verspreche, die Fische zu füttern und das Wasser zu wechseln.
- ✿ Ich verspreche, den Müll rauszubringen ...



Das können wir machen

Familienrunde

Beim Essen kann die Familie Wichtiges besprechen. Ihr könnt über die Aufgaben im Haushalt reden und sie aufteilen: Einer kehrt, einer saugt Staub ... Ihr könnt auch besprechen, was ihr am nächsten Sonntag gemeinsam unternehmen wollt:



Vielleicht in den Zoo gehen oder eine Radtour machen? Gleiches Recht für alle! Kinder und Erwachsene sollten ihre Versprechen einhalten. Dann weiß man, dass man sich aufeinander verlassen kann!

12 Mir geht's gut

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an und alles fängt zu blühen an auf grüner Heid und überall. Es wachsen Blümlein auf dem Feld, sie blühen weiß, blau, rot und gelb, es gibt nichts Schöneres auf der Welt.

Die Sonne scheint und Max liegt auf der Wiese. Er riecht das Gras und spürt den Wind. Er sieht die Blumen und die Schmetterlinge und hört die Vögel singen. Max ist froh. Es geht ihm gut!

Manche Kinder lassen sich leicht von materiellen Gütern beeindrucken. Zufrieden werden sie damit nicht. Wirklich reich ist, wer sich an kleinen Dingen erfreuen kann, die es nicht zu kaufen gibt: dem Sonnenschein, der Frühlingswiese, dem Rauschen des Windes, dem Summen der Bienen ... Wer lernt, inne zu halten, aufmerksam und achtsam zu sein, wird viele Augenblicke genießen können.

Jetzt du!

- ❖ Lege dich wie Max auf eine warme Wiese. Beobachte die Natur und lausche den Geräuschen. Welche Tiere und Pflanzen entdeckst du?
- ❖ Wann hattest du das letzte Mal schlechte Laune? Warum? Wie ging die schlechte Laune weg?
- ❖ Was macht dich froh? Musik hören? Singen oder tanzen? Ein Buch anschauen? Überleg es dir. Und wenn du wieder schlechte Laune hast, versuch sie zu verscheuchen.
- ❖ Lächeln und lachen macht froh. Probiere es aus. Du kannst dabei auch in den Spiegel schauen.



Das Glück beruht oft nur auf dem Entschluss, glücklich zu sein. (Lawrence Durrell)

Das können wir machen

Frühlingsgefühle

Plane mit deiner Familie ein Picknick im Freien oder ein gemeinsames Frühlingsfrühstück. Den Frühling kannst du auch nach Hause holen! Bereite ein paar Dinge vor.

- ❁ Du kannst für alle Tischkärtchen basteln.
- ❁ Du kannst einen Kuchen backen.
- ❁ Du kannst den Tisch und das Zimmer frühlingshaft schmücken: mit echten Blumen, Blüten, Blättern, Gräsern oder mit Schmuck aus Papier.
- ❁ Du kannst auf der Wiese oder im Wald Gräser sammeln und daraus ein Frühlings- oder ein Osternest richten.

Basteln

Ein Blumenteppich

Du brauchst

Kreide, Packpapier, Gießkanne, Blumen, Wasser

1. Zeichne mit Kreide ein großes Bild auf Packpapier oder auch im Freien auf den Boden.
2. Bedecke jeden Teil des Bildes mit Blumen einer Farbe. Für eine Taube brauchst du weiße Blumen, für einen Olivenzweig grüne Blätter, für den Hintergrund kannst du gelbe Blumen nehmen.
3. Wenn du den Blumenteppich im Freien legst, dann gieß ihn ab und zu. So halten sich die Blumen länger.

